

Data Science orientierte Professionsforschung

12. Juli 2022

Walter H. Letzel
wl@letzel-consult.de

Motivation Datenmangel

- Mediation als Forschungsgegenstand:
- In wie weit ist Mediation eine Profession?
- Wie wird Mediation in D produziert?
- Welchen Reifegrad hat Mediation als P?
- Neue Wege: Statt Interview und Fragebogen (reaktive Erhebung) „Big Data“-Nutzung um in Deutschland herrschenden Datenmangel zur Mediation zu reduzieren.
- Ziel: Informationen über die Gesamtheit der Mediation in Deutschland

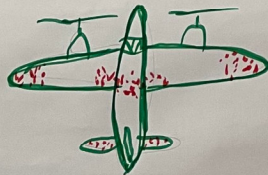
Methode Verhaltensspuren

- Empirische Sozialforschung:
- prozessproduzierte Daten als Quelle für „nicht reaktive“ Erhebung
- Finden und Analysieren von Internetangeboten zur Mediation mit Hilfe von Data Science
- Erschließung weiterer Datenquellen zur Mediation mit Hilfe von KI-API's

Datenquellen, Datenspuren, Grenzen

- Mediationsangebote erfolgen in keiner standardisierter Struktur
- Mediation als junge Profession hat noch fast keine Normensprache entwickelt
- Mediation erzeugt in Prozess keine zugänglichen Daten
- Datenqualität: Zuverlässigkeit

Diskussion Survivorship Bias („Schönheitskrungen“)



Prototyp

* Mediation

